

Kölner Klassik Ensemble

Das Kölner Klassik Ensemble wurde 2003 von damaligen Studenten der Hochschule für Musik Köln gegründet. Unter ihrem künstlerischen Leiter **Tobias Kassung** hat es sich seither mit jährlich über 30 Auftritten in Deutschland, Dänemark, der Schweiz und Japan fest in der klassischen Musikszene etab-



liert und zählt heute zu den renommierten Kölner Ensembles für Kammermusik. CD-Einspielungen des Kölner Klassik Ensembles erschienen bei Sony Classical und KSG Classics. Programmgestaltung und Interpretationsstil des Ensembles sind geprägt von einer grenzüberschreitenden Auseinandersetzung mit den verschiedenen musikalischen Epochen. Neben der Interpretation von klassischer und moderner Originalliteratur greift das Ensemble auch auf eigene Arrangements in zum Teil unkonventionellen Besetzungen zurück. Seit 2008 hat sich vor allem durch die musikalische Leitung von **Alexander**

Prushinskiy eine Besetzung herausgebildet in deren Zentrum ein Streichquartett steht, sozusagen als Nukleus des Kölner Klassik Ensembles. Erweiterung erhält diese Kernbesetzung bei Konzerten stets durch Werke für Gitarre und Streicher, meist noch mit Kontrabass oder auch Klavier. Mit dieser Herangehensweise sichert sich das Ensemble die Möglichkeit einerseits die großen kammermusikalischen Werke der Klassik und Romantik zu spielen, in deren Mittelpunkt die Trios, Quartette und Quintette von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms stehen und andererseits Grenzüberschreitungen zwischen Epochen und Stilen zu schaffen, bei denen auch unbekannte Werke in seltenen Besetzungen ihre großartige Qualität neben dem traditionellen Kammermusikrepertoire unter Beweis stellen.

Das Stammquartett mit:

Alexander Prushinskiy, 1. Violine Svetlana Shtraub, 2. Violine

Aliaksandr Senazhenski, Viola Risto Rajakorpi, Violoncello

und Gitarrist und künstlerischer Leiter: Tobias Kassung

Einige Pressezitate:

„Annähernd 200 Zuhörer applaudierten begeistert auch dem Vortrag von Luigi Boccherinis Quintett Nr. 4 D-Dur G 448, das in furiosen Fandango-Akkorden müdet. (...) Der Libertango erntete stürmischen Beifall, ehe das Sextett mit zwei Zugaben das Auditorium restlos begeisterte.“ (Kölnische Rundschau vom 3. Januar 2009)

„Eine Live Band klassischer Kammermusik (...) Die Musiker reißen ihre Zuhörer zu Begeisterungstürmen hin. (...) Die Mitglieder des Kölner Klassik Ensembles interpretieren auf eine temperamentvolle und höchst mitreißende Art klassische Originalliteratur. Dadurch gelang es ihnen auch an diesem Abend wieder, ihren eigenen Anspruch zu erfüllen, eine wahre Live-Band der klassischen Kammermusik zu sein und am Konzertende von ihrer Musik berauschte Zuhörer zu entlassen.“ (Bonner Generalanzeiger vom 3. Januar 2008)

für weitere Informationen besuchen Sie bitte auch: www.koelner-klassik-ensemble.de

Kölner Klassik Ensemble

„Welch deftiges Virtuosenfutter sind diese Stücke doch, die so kunstreich den Spuren des Tangos folgen. Der 1984 geborene georgische Geiger Irakli Tskhadaia führt akrobatische Geigenkunst auf dem Hochseil vor. Und immer ist da ein wenig Melancholie im Spiel, werden Erinnerungen an Vivaldis 'Jahreszeiten', aber auch an die raue Welt der Gauchos geweckt. Wirbelig, akzentfreudig kommentiert das aus Gitarre, zwei Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier bestehende Ensemble den geigerischen Übermut des Solisten. Todsichere Trumpfkarten spielt die Kölner Gruppe auch mit Werken aus dem Zyklus 'Histoire du Tango' aus. Behutsame Bearbeiterhände setzten diesen glutvollen Piècen einige klangliche Kronen auf: sechs Streicher und Gitarre legen in 'Libertango', 'Café 1930' und 'Nightclub 1960' unverkennbar Spuren zur argentinischen Heimat (...)" (Prof. Egon Bezold auf „Klassik.com“ vom 18. Juni 2008

„Großer Beifall für das Kölner Klassik Ensemble in Burg Langendorf (...) Kassung erwies sich als Meister seines Zupfinstrumentes. Sein Arrangement gefiel durch sehr farbige Instrumentierung (...)" (Dürener Nachrichten vom 18. Juni 2008)

„Die Mitglieder des Kölner Klassik Ensembles interpretieren auf eine temperamentvolle und höchst mitreißende Art klassische Originalliteratur. Dadurch gelang es ihnen auch an diesem Abend wieder, ihren eigenen Anspruch zu erfüllen, eine wahre Live-Band der klassischen Kammermusik zu sein und am Konzertende von ihrer Musik berauschte Zuhörer zu entlasse." (Bonner Generalanzeiger vom 3. Januar 2008)

„Lang anhaltender Applaus belohnte die Künstler, die am Silvesterabend im Himmeroder Hof erneut ihre großartige musikalische Qualität unter Beweis stellten." (Blick-Aktuell vom 1. Januar 2008)

„Die acht Musiker des Ensembles zeigen beeindruckende musikalische Fähigkeiten. Neben der scheinbar problemlosen Bewältigung der hohen Präzision, die den Musikern durch den synkopisch geprägten Rhythmus abverlangt wird, wirkt auch das Zusammenspiel der Instrumente absolut stimmig." (Neue Musikzeitung nmz Ausgabe März 2007)

„Das Kölner Klassik Ensemble brillierte im Barocksaal von Schloss Melschede." (Westfalenpost vom 27. März 2007)

Der Kölner **Tobias Kassung** gilt als einer der herausragenden deutschen Gitarristen der jungen Generation und als Grenzgänger seines Fachs. 1977 in Koblenz geboren war er dort viele Jahre Schüler von Georg Schmitz. Danach studierte er an der Musikhochschule Köln in der Klasse von Prof. Hubert Käppel und schloss seine Ausbildung mit dem Diplom der künstlerischen Reife ab. Als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) vervollständigte er seine gitarristische Ausbildung am Birmingham Conservatoire of Music bei Simon Dinnigan und am Königlichen Konservatorium in Brüssel bei Antigoni Goni.



2003 gründete er das Kölner Klassik Ensemble dessen künstlerischer Leiter er bis heute ist. Dort schloss er sich auch mit dem Violinist Alexander Prushinskiy und dem Bassisten des Ensembles zum Astor Trio zusammen. Seit 2010 spielt er außerdem im Gitarenduo mit dem Italiener Luciano Marziali. Weitere Kammermusikpartner sind unter anderem der Geiger Irakli Tsadaia, die Cellistin Heike Schuch und Elena Kravets, die Sopranistin Anna Prohaska und der Oboist Cornelius Finke. Seine Konzerte führen ihn durch Europa, die Vereinigten Staaten, Südamerika, Japan, Australien und die Arabische Halbinsel.

für weitere Informationen besuchen Sie bitte auch: www.koelner-klassik-ensemble.de

Kölner Klassik Ensemble

Tobias Kassung war von 2005–2008 Lehrbeauftragter der Universität Köln und ist seit 2009 Assistent an der Koblenz International Guitar Academy.

Auch als Komponist von Solowerken, Kammermusik und Filmmusiken tritt Tobias Kassung in Erscheinung. Bisher hat er fünf CDs für Sony Classical und KSG Exaudio eingespielt und veröffentlichte seine Arrangements und Kompositionen beim Tonos-Verlag (Darmstadt) und KSG Edition (Köln). Mitschnitte seiner Konzerte und Kompositionen wurden u. a. von ARD, WDR, HR, Bayerischer Rundfunk und SWR übertragen.



Alexander Prushinskiy stammt aus einer Musikerfamilie und wurde 1981 in Novosibirsk geboren. Nachdem er mit sechs Jahren seinen ersten Geigenunterricht bei Prof. Alexey Gvozdev in der lokalen Musikschule begann, wurde schon bald sein Talent entdeckt und als eines der herausragenden Wunderkinder Russlands führten ihn seine Konzertdebüts als zwölfjähriger Solist mit Orchester u. a. nach New York, Washington und Rio de Janeiro.

Sein Studium führte Alexander Prushinskiy vom Unterricht am Musikcollege Magnitogorsk zu Prof. Zakhar Bron, an die Escuela de la Musica Reina Sofia in Madrid und schließlich an die Hochschule für Musik Köln ebenfalls in die Meisterklasse von Prof. Zakhar Bron. 2008 legte er dort sein Diplom mit Auszeichnung ab. Während der Studienzeit nahm er bei Meisterkursen mit Yehudi Menuhin, Itzhak Perlman, Vadim Repin, Maxim Vengerov, Mstislav Rostropovitch und Vladimir Spivakov teil und errang u. a. drei erste Preise bei großen

Geigenwettbewerben. Konzerte als Solist mit Orchester im Großen Saal des Moskauer Konservatoriums, des Auditorio Nacional in Madrid und zahlreichen Städten Japans runden das künstlerische Bild ab, ebenso wie CD-Aufnahmen für Sony Classical.

Alexander Prushinskiy leitet seit 2009 als 1. Konzertmeister die Dortmunder Philharmoniker und ab 2011 auch das Radio Philharmonie Orchester der Niederlande. Als Solist und Konzertmeister wird er außerdem regelmäßig von führenden deutschen Orchestern engagiert, u. a. Gürzenich-Orchester Köln und NDR Radiophilharmonie Hannover. Zudem ist er ein passionierter Kammermusiker: Im Duo mit seiner Schwester, der Pianistin Tanja Prushinskaiya, mit dem Astor Trio und als musikalischer Leiter des Kölner Klassik Ensembles.